

## Niederschrift

über die öffentliche öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Spessart am Dienstag, 10.12.2019 , um 18.30 Uhr im Spessart, Sitzungssaal des Rathauses Spessart

---

### Anwesend:

#### Ortsvorsteher:

Elke Werner

#### Protokollführung:

Beate Mackert

-  
Werner Bleier  
Rolf Deckenbach  
Dr. Andreas Groß  
Michael Kirf  
Andreas Kraft  
Oliver Kraft  
Kerstin Lauinger  
Oskar Osen

#### Entschuldigt fehlten:

Jens Vogel

- - -

#### Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragen und Anregungen**
- 2 Geschwindigkeitsanzeigentafel  
- Standorte 2020 -**
- 3 Ergebnisse Geschwindigkeitsmessungen**
- 4 Aufstellung einer zusätzlichen Hundestation**
- 5 Information über erteilte Baugenehmigungen**
- 6 Bekanntmachungen**
- 7 Verschiedenes**
- 8 Einwohnerfragen**

- - -

42/2019

**TOP 1**  
**Einwohnerfragen und Anregungen**

---

Diskussion im Gremium

---

Es lagen keine Einwohnerfragen und Anregungen vor

- - -

43/2019

**TOP 2**  
**Geschwindigkeitsanzeigentafel**  
**- Standorte 2020 -**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Die Geschwindigkeitsanzeigentafeln sollen in der Kirchstraße, Hauptstraße und in der Talstraße aufgestellt werden.**

- - -

Diskussion im Gremium
-----------------------

OV Werner erläutert, dass jedes Jahr in den Ortsteilen punktuell Geschwindigkeitsanzeigentafeln aufgestellt werden. Die Installation erfolgt in Spessart drei Mal für jeweils 2 Wochen. Die Standorte sollen jeweils vom Ortschaftsrat diskutiert und beschlossen werden. Bei den Geschwindigkeitsanzeigentafeln werden keine Verstöße geahndet, sie dienen lediglich zur Geschwindigkeitsinformation für den Autofahrer. In den letzten Jahren wurde auch vor der Schule und dem Kindergarten gemessen, dort wurden wenig Überschreitungen festgestellt.

OR O.Kraft ist der Meinung, dass bei der Hohlstraße und bei der Grübstraße gemessen werden solle. Allerdings bestünde dort die Rechts-vor-Links-Regelung.

OR Deckenbach findet eine Messung in der Talstraße wichtig. Ab den letzten Häusern werde angefangen zu rasen. Früh am Morgen und in den Feierabendstunden sei der Verkehr am schlimmsten. Die Autofahrer könnten durch eine Anzeigentafel sensibilisiert werden.

OR A. Kraft möchte die Ergebnisse der Messungen beim Eberbrunnen vom Verkehrsversuch wissen.

OV Werner wird sich bei der Verwaltung erkundigen. Sie stellt fest, dass es aufgrund der festinstallierten Geschwindigkeitstafel auf der Neuen Steige in Höhe Netto weniger Verstöße gebe.

- - -

44/2019

**TOP 3**  
**Ergebnisse Geschwindigkeitsmessungen**

---

Diskussion im Gremium
-----------------------

**Geschwindigkeitsmessungen**

Am 19.09.2019 wurde in der Zeit von 7:39 bis 9:39 Uhr in der Kirchstraße, Höhe Nr. 18 in Fahrtrichtung Ettlingen gemessen:

21 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h, 16 Fahrzeuge fuhren 11-15 km/h und 2 Fahrzeuge fuhren 16-20 km/h zu schnell.

Am 28.10.2019 wurde in der Zeit von 13:42 bis 15:01 Uhr in der Hauptstraße, Höhe Nr. 34 in Fahrtrichtung Rathaus gemessen:

6 Fahrzeugen fuhren 6-10 km/h und 1 Fahrzeug fuhr 11-15 km/h zu schnell.

Am 25.11.2019 wurde in der Zeit von 9:09 bis 14:06 Uhr in der Neuen Steige, Höhe Nr. 3 in Fahrtrichtung Ettlingen gemessen:

34 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h, 5 Fahrzeuge fuhren 11-15 km/h und 3 Fahrzeuge fuhren 16-20 km/h zu schnell.

Am 25.11.2019 wurde in der Zeit von 9:09 bis 14:06 Uhr in der Neuen Steige, Höhe Nr. 3 in Fahrtrichtung Schöllbronn gemessen:

26 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h, 11 Fahrzeuge fuhren 11-15 km/h, 5 Fahrzeuge fuhren 16-20 km/h und 1 Fahrzeug fuhr 26-30 km/h zu schnell.

- - -

45/2019

**TOP 4****Aufstellung einer zusätzlichen Hundestation**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Die Aufstellung einer Hundestation im Bereich "Im Kehr" wird vom Ortschaftsrat befürwortet.**

Diskussion im Gremium
-----------------------

OV Werner erläutert, dass in der letzten Ortschaftsratsitzung von Herbert Ochs eine Hundestation im Bereich Kehr vorgeschlagen wurde. In diesem Bereich findet man sehr viel Hundekot, genauso wie Spuren von Autos, die dort parken, um mit den Hunden Gassi zu gehen.

OR Kirf führt an, dass die dort parkenden Autos den landwirtschaftlichen Verkehr sehr stark beeinträchtigen. Man komme mit großen Traktoren nicht an den geparkten Autos vorbei. Er führt an, dass auf den dortigen Feldern oftmals Hundekot zu finden sei. Hier sollte der KOD früh morgens kontrollieren, denn das Befahren der Feldwege sei nur zu landwirtschaftlichen Zwecken erlaubt.

OR Lauinger ist auch der Meinung, dass die Hundebesitzer, die dort auf dem Feldweg anstatt auf dem kleinen Parkplatz parken, geahndet werden müssen.

OR A. Kraft bemerkt, dass der Feldweg auch als Rettungsweg genutzt werde, es dürften dort keine Autos parken.

OR O. Kraft ist der Meinung, dass man die Hundebesitzer schriftlich informieren solle, dass der Hundekot eingesammelt werden müsse.

- - -

46/2019

**TOP 5**

**Information über erteilte Baugenehmigungen**

---

Diskussion im Gremium

Frau Werner informiert über eingegangene Baugenehmigungen:

**Nachträglicher Bauantrag für den Umbau eines Anbaus, Kirchstraße 10.**

Die Baugenehmigung wurde am 6.11.2019 erteilt.

**Befreiungsantrag: Erweiterung des Balkons der EG-Wohnung in der Vogesenstraße 4 in der Tiefe von 150 cm auf 200 cm.**

Die Überschreitung der Baulinie wurde am 12.11.2019 genehmigt.

**Bauantrag: Abriss einer Bestandsdoppelgarage und Neubau einer Doppelgarage mit Dachterrasse, Kirchstr. 16**

Die Baugenehmigung wurde am 22.11.2019 erteilt:

- - -

47/2019

**TOP 6****Bekanntmachungen**

---

Diskussion im Gremium
-----------------------

OV Werner informiert über ein Schreiben vom Forstamt, dass im Bereich des Sportplatzes Spessart außerordentliche Hiebmaßnahmen durchgeführt wurden. Die ca. 140 jährigen Altbuchen seien durch die extreme Trockenheit der letzten zwei Jahre erheblich geschädigt. Ein Teil der dünnen Äste und Kronen seien dadurch schon abgebrochen, eine selektive Entnahme der geschädigten Bäume mache bei der hohen Anzahl keinen Sinn, da dadurch die wenigen "Überlebenden" dann umso mehr der Sonne ausgesetzt, darüber hinaus sehr sturmanfällig wären. Die abgeholzten Waldflächen seien glücklicherweise zu ca. 80% "verjüngt", d.h. es ist bereits Buchen-Jungwuchs vorhanden, Fehlstellen werden zeitnah ausgepflanzt. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Waldwege umgehend wieder instandgesetzt und bei Bedarf mit Feinsplitt abgedeckt.

**Linienring**

Auf Nachfrage erhielt sie von der Verwaltung die Auskunft, dass sich der Linienring in einem schlechten, aber noch akzeptablen Zustand befinde. Eine vorrangige Notwendigkeit einer Sanierung sieht das Stadtbauamt hier nicht.

**Heuweg**

Beim Heuweg handelt es sich, lt. Stadtbauamt, um einen ausgebauten Feldweg. Die provisorischen Bankette befinden sich auf den direkt angrenzenden Ackerflächen der privaten Grundstückseigentümer. Um einen dauerhaften festen Randstreifen zu erhalten, müsse vorab Grunderwerb erfolgen. Der Heuweg zeigt durch eine durchgezogene Randmarkierungslinie die befahrbare Wegbreite an. Leider wird diese von den Autofahrern immer wieder ignoriert. Durch das Überfahren werden auch die mit Schotter erstellten Befestigungen für die Bankette abgedrängt. Dies führt zu einem stetigen Erhaltungsaufwand, der von Zeit zu Zeit wahrgenommen wird. Das Stadtbauamt kann leider keine andere Lösung anbieten, wenn der Weg nicht als Straße mit entsprechendem Unterbau ausgebaut wird. Ein Ausbau dieser Straße wäre allerdings ein Millionenprojekt, für das das Stadtbauamt keine vorrangige Notwendigkeit sehe.

**Aufwandsentschädigung der Ortschaftsräte**

Der alte Gemeinderat hat noch beschlossen, dass ab dieser Periode eine Aufwandsentschädigung von 50 € pro Monat an die Ortschaftsräte ausgezahlt werden solle. Im Haushalt wurden deshalb 15.000 € Mehraufwand eingestellt.

**Feste Termine für Ortschaftsratssitzungen**

Wie bereits schon einmal diskutiert, sollen keine festen Sitzungstermine festgelegt werden. Wenn man sich Anfangs des Jahres auf Termine festlegt, müssen diese auch eingehalten werden. Hier könne es dann vorkommen, dass eine Sitzung stattfindet, bei der z.B. nur über Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen berichtet wird.

**Ortschaftsratsbudget**

Die Ortsverwaltung verfügt über 3 Budgetkonten, eines für den Ortsvorsteher für Repräsentationszwecke, eines für Ortsteilverschönerungen und Ausstattungen und eines für Repräsentation und Kleininvestitionen. Über die letzten beiden Konten kann der Ortschaftsrat verfügen. Bei den letzten Konten muss bei jeder Ausgabe vom Ortschaftsrat ein Beschluss herbeigeführt werden. Die Kämmerei schlägt deshalb vor, dass der Ortschaftsrat der Ortsverwaltung die Genehmigung erteilt, bis zu 400 € ohne Beschluss vom Konto für Kleininvestitionen begleichen zu können.

Das Gremium stimmt einstimmig zu.

**Ortsteilbudget**

Die Ortsvorsteher haben 2018 bei einer Ortsvorsteherrunde zugestimmt, dass die angesammelten Mittel für das Ortsteilbudget nur noch bis 31.12.2021 ausgeschüttet werden. Danach stehen nur noch die jährlichen Mittel zur Verfügung. Sie werde in einer der nächsten OR-Sitzungen dem Gremium Vorschläge über mögliche Investitionen unterbreiten, sie bittet das Gremium sich hierüber Gedanken machen.

OR Deckenbach greift einen Vorschlag von Christian Schottmüller auf, die zu erhaltenen Klein-denkmale (Grenzsteine) neben dem Rathaus aufzustellen. Weitere Bemalung der Stromkästen wäre sehr schön.

- - -



48/2019

**TOP 7****Verschiedenes**

---

Diskussion im Gremium
-----------------------

OR A. Kraft lobt noch einmal die großartige Arbeit der Ehrenamtlichen für die Findung der Kleindenkmale. Er schlägt vor, einen digitalen Bildschirm im Rathaus aufzustellen, damit die einzelnen Kleindenkmale auch nach der Ausstellung zu sehen sind. Eventuell könnte darauf auch auf Veranstaltungen der Vereine hingewiesen werden.

OR O. Kraft bemängelt, dass städtische Grundstücke oftmals noch nicht einmal gemäht werden. Er verweist auf das Grundstück in der Grübstraße zwischen Hausnummer 10 und 14, das Unkraut wachse oftmals in den Gehweg hinein. Weiter möchte er wissen, ob der Bereich hinter der Grübstraße schon als Bauerwartungsland ausgewiesen sei. Wie ist der Sachstand?

OV Werner antwortet, dass sie das Stadtbauamt über das nichtgemähte Grundstück informieren werde. Weiterhin werde sie Informationen einholen, ob der Zeitplan eingehalten werde.

OR Kirf stellt fest, dass der Umbau der Straßenleuchten im Neubaugebiet stockt. Einige Lampen im Bereich Kreuzung Brunnäckerstraße und Tannenfeldring stehen auf der Grundstücksgrenze und manche fast auf der Straße. Hier wird dann die Fahrbahn gut ausgeleuchtet, der Gehweg allerdings nicht. Warum ist das so?

Er gibt ein Update zur Belegung in der Hauptstraße 35. Dort ist eine neue Familie mit 4 Kindern eingezogen. Zwei davon sind schulpflichtig und zwei sind im Kindergartenalter. Alle 4 Kinder sind in der Hans-Thoma-Schule bzw. im Kindergarten untergebracht worden. Er suche für die Mitarbeit am runden Tisch noch Freiwillige, vielleicht könne sich manch einer vom Gremium vorstellen, hier mitzuhelfen. Es gibt eine neue Integrationsmitarbeiterin, allerdings hat sie hier in Spessart nur einen Tag im Monat Sprechzeit.

OV Werner erläutert, dass der Austausch der Leuchten mit 170.000 € mit ins nächste Jahr übernommen werde. Sie werde sich erkundigen, warum man die Leuchten nicht alle in einer Linie anbringen konnte.

OR Osen wurde von einem Spessarter Bürger angesprochen, ob er auf dem Friedhof Nistkästen aufhängen darf. Es gebe dort viele Vögel und deshalb möchte der Bürger 4 Nistkästen zum Stückpreis von 15 € aufhängen. Er bittet das Gremium, diese Kosten zu übernehmen.

OV Werner will die Idee unterstützen, sie befürwortet die Übernahme der Kosten aus dem OR-Budget für Kleininvestitionen, wird allerdings zunächst mit der Friedhofsabteilung Kontakt aufnehmen, ob dieses Vorhaben unterstützenswert sei und wie es umgesetzt werden könne.

- - -

49/2019

**TOP 8**  
**Einwohnerfragen**

---

Diskussion im Gremium

█ fand die Ausstellung der Kleindenkmale als sehr gelungen, es sei eine tolle Sache, was die ehrenamtlichen Spessarter alles gefunden haben. Auch er sehe jeden Morgen, dass "Im Kehr" einige Autos parken, um mit den Hunden Gassi zu gehen. Es sollte dort massiv kontrolliert werden. Er schlägt auch vor, beim Kindergartenwegle einen Hundekotbehälter aufzustellen, da man dort immer wieder Hundekot oder Kotbeutel findet.

OV Werner entgegnet auf den Vorschlag, dass bereits ein Müllbehälter beim Eberbrunnen angebracht wurde. Die Hundehalter könnten dort ihre Beutel entsorgen.

- - -

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführer:

Elke Werner

Beate Mackert

Der Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat: